

Inhalt

	Danksagung	11
III	Rezeption	
1	Wie es ist, Thomas Bernhard zu lesen	15
1.1	Einleitend: Thomas Bernhard lesen	15
1.2	»Nie und mit nichts fertig werden« – Über die Unfähigkeit, eine Studie über Thomas Bernhard zu schreiben	21
1.3	»Es darf nichts Ganzes geben ...«	35
2	Psychoanalyse – Rezeption – Ästhetik	41
2.1	Literaturwissenschaften »mit dem Psychologielöffel«	41
2.2	Von Ästhetik nicht eine Spur	45
2.3	Zum Versuch einer psychoanalytischen Ästhetik <i>nach Freud</i>	53
2.4	Der literarische »Herkunftskomplex« der Psychoanalyse und der Erkenntnischarakter der Literatur	57
2.5	Wirkungsästhetik	72
2.6	Exkurs: Rezeptionsästhetik	86
2.7	Das Parallelmodell literarischer Kommunikation	99
3	Das literarisch-ästhetische Unbewusste	105
3.1	Das Unbewusste in der ästhetischen Tradition	105
3.2	Gegenstandsbestimmung des »nämlichen Objekt[s]« von Literatur und Psychoanalyse	113

3.3	Das Nichtidentische der Kunst und Literatur (und der Psychoanalyse)	127
3.4	Das Unsagbare der Literatur	139
3.5	Literatur als (diskursives und) präsentatives Symbolsystem	143
3.6	Sprachsymbolische und sinnlich-symbolische Interaktionsformen	150
3.7	Sprache, Interaktionsszene, Transformation	157
3.8	Unbewusstes Denken und Literatur träumen	163
4	Der (Möglichkeits-)Raum des Lesens	167
4.1	Vom Austausch der Worte zur Transformationssprache	167
4.2	Die Frage der Fantasie(-tätigkeit) und der Imagination	172
4.3	Lesen als das Spiel der Fantasie am Text	188
4.4	Der gemeinsame Ort von Psychoanalyse und Literatur	196
4.4.1	Zur Bedeutung des psychoanalytischen und künstlerischen Rahmens	196
4.4.2	Zur Asymmetrie und Rollenaufteilung	198
4.4.3	Zur Freiheit von Praxis- und Handlungsdruck	202
4.5	Regression und die ästhetische Illusion	205
4.6	Die ästhetische Grenze und der Möglichkeitsraum	221
5	Übergangsraum <i>Heldenplatz</i>: Die gesellschaftliche Wiederkehr des Verdrängten	231
6	Gegen den Leser (und dessen Subjektivität)	245
7	Die ästhetische Erfahrung der Texte Thomas Bernhards	261
7.1	Der ästhetische Konflikt	261
7.2	Die Grammatik des Seins	267
7.3	Die semiotische Chora	275
7.3.1	Die rhythmisch-musikalische (Geschichten-)Zerstörung der sprachlichen Ordnung	285
7.3.2	Widerstand, Wiederholen und Durcharbeiten	293
7.4	Wahrnehmung und die kinästhetische Semantik	298

7.5	Das Verhältnis von Sprache und Wahrnehmung	307
7.6	<i>Gehen</i> und das Erleben von Verschmelzung	316
7.7	Die Quasi-Subjektivität der Texte	321
7.8	Projektionen des Hasses	332
7.9	Formprozessidentifizierungen	338
7.9.1	Die Entwicklung der Formprinzipien Thomas Bernhards	338
7.9.2	Die Formprozessidentifizierung des Lesers (und Peter Handkes)	352
8	Das Formproblem	359
8.1	Ich- und Selbstpsychologische Ansätze	368
8.2	Der Form-Inhalt-Zusammenhang	377
8.3	Form – Witz – Prozess	380
8.3.1	Zur Witz-Analogie	385
8.3.2	Das Lachen des Lesers von <i>Alte Meister</i>	387
9	Der Übertragungsbegriff	393
9.1	Das Rollenangebot der Texte	398
9.2	Der Vorrang des Objekts	406
10	Das intersubjektive Lesen	411
10.1	Auf eine psychoanalytische Weise lesen	411
10.2	Das intersubjektive Paradigma in der Rezeption literarischer Texte	422
IV	Interpretation	
11	Psychoanalyse – Interpretation – Hermeneutik	437
11.1	Gegen Interpretationen	437
11.2	Angewandte Psychoanalyse und Methodentransfer	448
11.3	Traumanalogie und Symboldeutung	453
11.4	Thomas Bernhards fiktive Träume	472
11.5	Deutung zwischen »auf die Spitze getriebene Ursachenforschung« und Re-Konstruktion	478
11.6	Der negative Schriftsteller und die negative Hermeneutik	486
11.7	Deutungsverfahren	495

12	Leser- und gegenübertragungsorientierte Interpretation	501
12.1	Methodische Einleitung	501
12.2	Spezielles Verfahren: Tiefenhermeneutik und szenisches Verstehen	515
13	Form- und figurenorientierte Interpretation	527
13.1	Methodische Einleitung	527
13.2	Zum Problem der Figurenanalyse	529
13.3	Spezielles Problem: Der Fall <i>Holzfällen</i>	537
13.4	Spezielles Verfahren: Formanalyse nach Reiche	548
14	Autoren- und kunstfigurenorientierte Interpretation	561
14.1	Methodische Einleitung	561
14.2	Der Zusammenhang von Leben und Werk nach Außen: Die Kunstfigur Thomas Bernhard	574
14.3	<i>Exempel: »Webermeisterstück«</i> zwischen Dichtung und Wahrheit	592
14.4	Der Zusammenhang von Leben und Werk nach Innen: Literarische Aufarbeitung der Erinnerung	604
14.5	Die Rekonstruktion der (Auto-)Biografie	617
14.5.1	<i>Die Ursache und die Zerstörung des Objekts Salzburg</i>	617
14.5.2	<i>Der Keller</i> und die Suche nach dem Selbst	638
14.5.3	<i>Der Atem</i> und die Krankheit (und der Tod)	653
14.5.4	<i>Die Kälte</i> und die Trauer	659
14.5.5	<i>Ein Kind</i> und sein Trauma	682
14.6	Die Korrektur des »Herkunftskomplexes«	705
15	»Der Wahrheit und dem Tod auf der Spur«	719
	Das Resümee	
15.1	»Aus Opposition gegen mich selbst«	719
15.2	»Der Tod ist das Ziel«	729
	Literatur	739